

Öffentliche Sitzung des Gemeinderats am 5. April 2006

R. Pr. Nr. 40

**Bildung von Haushaltsresten zum 31.12.2005**

---

**Beschluss: (23:11 Stimmen)**

**Zum 31.12.2005 werden die in der Anlage 1 (Stand: 05.04.2006) nachgewiesenen Ausgabe-Haushaltsreste in Höhe von 1.471.750,00 € gebildet.**

- - -

Eine Vorberatung der Angelegenheit fand in der nichtöffentlichen Sitzung des Verwaltungsausschusses am 21.03.2006 statt. Der Ausschuss empfiehlt vorstehenden Beschluss. Auf die Erläuterungen zu dieser Sitzung, die allen Mitgliedern des Gemeinderats zugingen, wird hingewiesen.

Die Verwaltung teilte hierzu mit:

Entsprechend den haushaltsrechtlichen Bestimmungen liegt die Übertragung von Haushaltsresten, über die bereits eine rechtlich verbindliche Verfügung getroffen wurde, in der Entscheidung des Kämmerers und über die **ohne** rechtlich verbindliche Verfügung beim Gemeinderat. **In Anlage 1 (997.550 €)** sind die Haushaltsreste ausgewiesen, die mit absoluter Priorität unbedingt übertragen werden sollten. Im Gegensatz zu den Vorjahren weist die Verwaltung **in Anlage 2 (564.150 €)** solche Maßnahmen aus, die noch einer Diskussion bedürfen. Ergänzend zu diesen beiden Anlagen führt die Verwaltung **in Anlage 3** Maßnahmen auf, die entweder abgeschlossen sind oder in 2006 kein Mittelabfluss erfolgt. Daher sind diese aus dem Haushaltsjahr 2004 übertragenen Mittel in 2005 aufzulösen. Im Ergebnis werden ca. 220.000 € zurückgegeben.

Die Verwaltung ist der Auffassung, dass für die aus Anlage 1 (Priorität 1) ersichtlichen Investitionsmaßnahmen eine Übertragung in das Haushaltsjahr 2006 erfolgen sollte. Gegenüber dem Vorjahr ist ein Rückgang um 785.000 € oder 45% zu verzeichnen. Der Trend zur Reduzierung der Haushaltsreste wird konsequent weitergeführt.

- - -

Stadtrat Stemmer erklärt, dass er dem Ergebnis aus der Vorberatung zugestimmt habe. Er wolle jedoch heute beantragen, dass für den Neubau des Pavillons in Schöllbronn der Haushaltsrest von 96.400 € nicht auf 50.000 € gekürzt werden. Er stelle daher den Antrag auf Wiederherstellung der 96.400 €. Des Weiteren weist er darauf hin, dass bei der Haushaltsstelle 2.7500.950000 050 - Bestattungsfelder Neuanlage Schluttenbach - die Erläuterungen falsch seien. Er stellt weiterhin den Antrag, die 72.000 € für den Lärmschutz des Casinos zurückzugeben.

Stadtrat Deckers ist der Meinung, dass die Haushaltsreste nochmals genauer unter die Lupe genommen werden müssten, da nach Meinung der FE-Fraktion diese nochmals um 595.150 € gemindert werden könnten. Im Einzelnen seien dies:

## Bezeichnung des Bauvorhabens

H-Rest zum 31.12.2005

Erwerb beweglicher Sachen	25.300 €
Umbau Rathaus Marktplatz	50.000 €
Neubau Feuerwehrgerätehaus	80.650 €
Ausbau nach IZBB - Anne-Frank-Realschule	120.000 €
Ausbau nach IZBB - Albertus-Magnus-Gymnasium	180.000 €
Anschaffung Spielgeräte Kernstadt	25.500 €
Kinderspielplätze Neuanlage Kernstadt	94.950 €
Bestattungsfelder Neuanlage Schluttenbach	8.750 €
Jugendgästewohnung	10.000 €

Er spricht sich dafür aus, dass, bevor im Gemeinderat keine Diskussion stattgefunden habe, die Mittel nicht übertragen werden.

Stadträtin Hofmeister berichtet, dass die Haushaltsreste gegenüber den Vorjahren schon sehr viel niedriger seien. Sie ergänzt, dass die Liste aus dem Verwaltungsausschuss sehr bedacht und einvernehmlich verabschiedet worden sei. Sie weist auch darauf hin, dass die einzelnen Maßnahmen zur Entscheidung nochmals dem Gemeinderat vorgelegt werden würden. Nach den Anträgen der FE-Fraktion sei eigentlich nochmals eine Diskussion in der Fraktion nötig. Sie plädiert daher an die FE-Fraktion, die umfangreichen Anträge das nächste Mal den Fraktionen vor der Sitzung zukommen zu lassen. Sie stimmt der Verwaltungsvorlage zu.

Stadtrat Siess erklärt, dass er die Verwaltungsvorlage ablehne, da eine momentane Verwirklichung vor allem in folgenden Bereichen nicht möglich sei: Dies sei das Feuerwehrhaus, die Skater-Anlage sowie das Informationssystem für die Stadteingänge.

Stadträtin Zeh lehnt die Beschlussvorlage ebenso ab.

Stadtrat Künzel ist der Meinung, dass die Vorlage nicht in Frage gestellt werden sollte. Er appelliert an die Verwaltung, weiterhin sorgsam mit den Ausgaben umzugehen und stimmt dem Beschlussvorschlag zu.

Stadtrat Deckers stellt klar, dass die Gemeinderatssitzungen immer schneller verlaufen würden, wenn die Ergebnisse aus den Vorberatungen übernommen werden würden. Er weist darauf hin, dass sich daran dann alle halten müssten und überhaupt keine Anträge mehr gestellt werden dürften. Für ihn sei nicht ersichtlich, warum 440.000 € Planungsmittel übertragen werden sollten, wenn deren Verwendung noch nicht feststehe.

Stadtrat Neumeister erklärt, dass er den Antrag der CDU-Fraktion noch ergänzen wolle: Man müsse unterscheiden zwischen begonnenen Projekten und Planungsraten. Zum Antrag seiner Fraktion, die Mittel für den Neubau des Pavillons wiederherzustellen, erläutert er die bisherigen Planungen des Lehrerparkplatzes in Schöllbronn. Er fügt dem hinzu, dass eine Reduktion des Haushaltsrests bedeuten würde, dass das Provisorium belassen werden würde, ebenso sei der Haushaltsrest von 2004 in das Jahr 2005 bereits schon einmal übertragen worden und damals wurde die Notwendigkeit bestätigt, dies zu tun. Ihm sei daher unklar, warum diese Notwendigkeit heute nicht mehr bestehen sollte.

Bürgermeisterin Petzold-Schick informiert, dass im Verlauf der Beratungen über die Haushaltsreste, die von der Verwaltung vorgeschlagenen 1 Mio. € durch den Verwaltungsausschuss auf 1,4 Mio. € erhöht worden sei.

Über die Anträge wurde wie folgt abgestimmt:

Dem Antrag der CDU-Fraktion auf Wiederherstellung der 96.400 € für den Neubau des Pavillons wird mit 22:9 Stimmen (2 Enthaltungen) zugestimmt.

Stadtrat Stemmer zieht seinen Antrag bezüglich der Mittel für den Lärmschutz des Kasinos zurück.

Der Antrag der FE-Fraktion, die Mittel für den Erwerb beweglicher Sachen bei der HhSt. 2.0000.935000 004 in Höhe von 25.300 € zu streichen, wird mit 20:7 Stimmen (6 Enthaltungen) abgelehnt. Dies bedeutet, dass die Mittel übertragen werden.

Der Antrag der FE-Fraktion auf Streichung der 50.000 € für den Umbau des Rathauses am Marktplatz wird 23:10 Stimmen abgelehnt.

Der Antrag der FE-Fraktion auf Streichung der 80 650 € für den Neubau eines Feuerwehrgerätehauses wird 18:11 Stimmen (5 Enthaltungen) abgelehnt. Dies bedeutet, dass die Mittel übertragen werden.

Stadtrat Stemmer erläutert zum Antrag der FE-Fraktion, die Mittel für den Ausbau nach IZBB bei der Anne-Frank-Realschule und dem Albertus-Magnus-Gymnasium zu streichen, dass wenn die Mittel nicht für die Planungsrate verwendet, diese dann für den Umbau benötigt werden würden.

Stadtrat Deckers weist darauf hin, dass die Mittel für die Bildung eines Haushaltsrestes nicht mehr benötigt werden würden.

Bürgermeisterin Petzold-Schick informiert, dass die Mittel dann für den Bau verwendet werden würden.

Stadträtin Dr. Eyselen erkundigt sich, ob man das Geld dann für den Bau nach IGTS verwenden könne.

Bürgermeisterin Petzold-Schick erklärt, dass „IZBB“ die alte Bezeichnung sei und richtig jetzt „IGTS“ sei. Dies beinhalte das Gesamtprojekt der Anne-Frank-Realschule und des Albertus-Magnus-Gymnasiums.

Der Antrag der FE-Fraktion auf Streichung der 120.000 € und 180.000 € für o. g. Sachverhalt wird mit 28:5 Stimmen (1 Enthaltung) abgelehnt. Da der Antrag abgelehnt wurde, werden die Mittel übertragen.

Der Antrag der FE-Fraktion, die Mittel für die Kinderspielplätze (Neuanlage Kernstadt) 94.950 € nicht zu übertragen, wird 19:10 Stimmen (5 Enthaltungen) abgelehnt. Der Betrag von 94.950 € wird somit übertragen.

Der Antrag der FE-Fraktion, 10.000 € für das Jugendgästehaus zu streichen wird mit 26:6 Stimmen (2 Enthaltungen) abgelehnt, so dass die Mittel übertragen werden. Ebenso wird der Antrag der FE-Fraktion auf Streichung der 199.000 € für das Informationssystem der Stadteingänge mit 18:11 Stimmen (5 Enthaltungen) abgelehnt.

Der geänderten Liste mit Ausgabehaushaltsresten in Höhe von 1.471.750 € wird mit 23:11 Stimmen zugestimmt.

gez. Cornelia Petzold-Schick  
Bürgermeisterin